

info plus

Informationen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

UNFALLKASSE NRW – BILANZ UND AUSBLICK

Zukunftsfest werden mit hochmotiviertem Team

„Hier sind hochmotivierte Menschen in einem gut aufgestellten Haus beschäftigt. Es macht Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten und unsere Organisation zukunftsfest weiterzuentwickeln“, so die Bilanz von Michael Stock nach einem Jahr als Geschäftsführer der Unfallkasse NRW (UK NRW). Neben der täglichen Arbeit sind es vor allem zwei große Projekte, die derzeit engagiert vorangetrieben werden: die Entwicklung und Umsetzung des geplanten Neubaus am Standort der UK NRW in Münster und die digitale Neuaufstellung gemeinsam mit Partnern aus der gesetzlichen Unfallversicherung.

■ 2026 wird mit den Bauarbeiten an der Salzmannstraße in Münster begonnen. Knapp zwei Jahre danach soll das Gebäude fertig sein. „Der Neubau ist die wirtschaftlichste Lösung für neue und moderne Arbeitswelten in Münster“, sagt Stock. Vorausgegangen waren unabhängige Begutachtungen, die mehrere Szenarien beleuchtet hatten, unter anderem die Sanierung des Bestandsgebäudes, der Verkauf des Grundstücks und der Neubau an einem anderen Standort sowie die Anmietung von Flächen. Letztendlich wird in Münster nun nach Abriss der Bestandsimmobilie

auf dem eigenen Grundstück in einer öffentlich-privaten Partnerschaft neu gebaut. „Diese wichtige Weichenstellung ist im Konsens mit allen Beteiligten getroffen worden, also mit der Selbstverwaltung, der Geschäftsführung und der Personalvertretung“, so Stock weiter. Wie schon fürs neue Bürogebäude in Düsseldorf, das die UK NRW im Jahr 2019 bezogen hat, werden auch in Münster hohe Standards etabliert, etwa beim Arbeitsschutz, bei der Nachhaltigkeit und bei der Barrierefreiheit. Berücksichtigt sind für den notwendigen Büroflächenbedarf zudem Belange des mobilen Arbeitens und der Telearbeit.

Wegweisende Entscheidungen hat die UK NRW auch bei ihrer digitalen Neuausrichtung getroffen. Für eine zukunftsfähige und nachhaltige IT auf hohem technischen Niveau kooperieren zahlreiche Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand und Berufsgenossenschaften miteinander. Auch die UK NRW ist Teil dieser neuen Kooperation. „Wir sind noch am Anfang, aber gut gestartet“, zieht Stock ein erstes Fazit. „Die neue IT-Partnerschaft soll Synergien bei der Digitalisierung schaffen, wovon auch Versicherte und Mitgliedsunternehmen profitieren werden.“

infoplus als PDF; Bestelladresse: infoplus@kompart.de

SERVICE

Die Unfallkasse NRW auf einen Blick:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode S0076

PERSONALRAT UND GESCHÄFTSFÜHRUNG DER UK NRW

Vertrauensvoll zusammenarbeiten

■ Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) als attraktives Unternehmen zu positionieren, bei dem Menschen gern arbeiten oder arbeiten möchten – das ist ein Ziel, das der Gesamtpersonalrat der UK NRW auch mit der neuen Geschäftsführung weiterhin verfolgt. Die

Sichtweisen auf Gehalt, Arbeitszeiten oder -bedingungen mögen unterschiedlich sein und auch mal hart in der Sache verhandelt werden, sagt Anke Sips, Vorsitzende des Gesamtpersonalrats der UK NRW. „Doch es sind bislang immer gute und kooperative Gespräche auf Au-

genhöhe gewesen“, so ihr Fazit nach einem Jahr.

Sips setzt dabei auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung und Geschäftsführung, indem Erfahrungen, Meinungen und Informationen offen ausgetauscht werden können.



Start

Stephan Pusch,
Vorstands-
vorsitzender der
Unfallkasse NRW

Gemeinsam für gute Ergebnisse

Partnerschaftlich, vertrauensvoll und konstruktiv – so erlebe ich seit mehr als einem Jahr die Zusammenarbeit innerhalb der ehrenamtlichen Selbstverwaltung und mit der hauptamtlichen Geschäftsführung der Unfallkasse NRW. Dafür bin ich als neuer Vorstandsvorsitzender der Selbstverwaltung sehr dankbar. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen mit unterschiedlichen Interessen einvernehmliche und gute Ergebnisse erzielen. Die Mitglieder der Selbstverwaltung kommen nämlich aus vielen Bereichen: aus Kommunen, Feuerwehren, Krankenhäusern oder anderen versicherten Unternehmen. Sie repräsentieren unterschiedliche Interessen und bringen verschiedene Blickwinkel ein. Die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit sind stets nachhaltige Lösungen, die branchen-, versicherten- und praxisnah sind. Diese bewährte partnerschaftliche Zusammenarbeit zahlt sich für unsere Versicherten und Mitgliedsunternehmen aus. Gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, ist ein Merkmal demokratischen Handelns.

In diesem Sinne Ihr



Stephan Pusch

Drei Fragen an



Dr. in Ulla Weber
Vorstandsvorsitzende
TOTAL E-QUALITY
Deutschland e. V.

Starkes Signal für Chancengleichheit

Was ist das Besondere am Prädikat TOTAL E-QUALITY?

Seit 1996 zeichnet unser Verein Organisationen für ihre Leistungen in dem Bereich Chancengleichheit im Arbeitsleben mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat aus. Wir stehen für eine geschlechter- und diversitätsgerechte Personal- und Organisationskultur, die vielfältige Perspektiven umfasst und Menschen jeglichen Hintergrunds einbezieht.

Warum wird eine solche Auszeichnung gebraucht?

Das TOTAL E-QUALITY-Prädikat ist ein starkes Signal für ein nachhaltig chancengerechtes Personalmanagement. Die Auszeichnung steigert die Attraktivität des Unternehmens signifikant. Das externe Monitoring belegt überzeugend die Qualität der prämierten Chancengleichheitsstrategie.

Wofür hat die Unfallkasse NRW den Nachhaltigkeitspreis bekommen?

Aufgrund des beispielhaften Handelns im Sinne einer chancengleichheitsorientierten Personal- und Organisationspolitik wird die Unfallkasse NRW für die Jahre 2024 bis 2026 zum fünften Mal mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat und damit zugleich mit dem TOTAL E-QUALITY-Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die Unfallkasse NRW zeigt eine überzeugende Chancengleichheitsstrategie und erfüllt damit hervorragend die TOTAL E-QUALITY-Standards in den verschiedenen Aktionsfeldern.

TOTAL E-QUALITY

Chancengleichheit leben

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) erhielt 2024 bereits zum fünften Mal das Prädikat TOTAL E-QUALITY und gewinnt damit auch den Nachhaltigkeitspreis der Initiative. Vielfalt steht in dem Unternehmen nicht nur auf dem Papier, sie wird seit vielen Jahren im Betriebsalltag gelebt.

„Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen präsentiert eine überzeugende Chancengleichheitsstrategie und erfüllt damit hervorragend die TOTAL E-QUALITY-Standards in den verschiedenen Aktionsfeldern“, so die Jury zu ihrer Begründung zur Prädikatsvergabe. Mit der Auszeichnung für die Jahre 2024 bis 2026 erhält das Unternehmen erstmals auch den Ehrenpreis für Nachhaltigkeit, der besonders langfristiges Engagement honoriert. Bewertet werden Organisationskultur, Führung und Rahmenbedingungen, immer mit Blick auf Haltungen, Strategien, konkrete Maßnahmen und deren Monitoring.

SERVICE

Mehr Informationen:
www.unfallkasse-nrw.de
Webcode: N2009

So zeigt das Prädikat nicht nur den guten Willen, sondern wirkt auch in das Unternehmen hinein. Einen Schwerpunkt der Maßnahmen bildet bei der UK NRW die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sowohl Beschäftigte mit Kindern oder solche mit pflegebedürftigen Angehörigen finden dort gute Rahmenbedingungen vor. „Wir haben eine hervorragende Homeoffice-Regelung“, berichtet Nicole Gniot, die – selbst schwerbehindert – das Referat Privathaushalte leitet, und sich darüber hinaus als stellvertretende Schwerbehindertenvertretung und im Personalrat engagiert. „Beschäftigte können

bis zu 60 Prozent der Arbeitszeit zu Hause und an einem voll ausgestatteten Schreibtisch arbeiten“, so Gniot. Was an Hilfsmitteln gebraucht werde, stelle die UK NRW zur Verfügung. Auch die individuellen Arbeitszeiten könnten sehr flexibel gestaltet werden. Und wer nach längerer familiärer bedingter Auszeit wieder in den Beruf einsteigt, kann Unterstüt-

zung erhalten, damit der Neustart besser gelingt.

Um die anspruchsvollen Regelungen umzusetzen, werden Führungskräfte gezielt geschult. Zudem gibt es Fortbildungen zu chancengerechter Führung, Zusammenarbeit und Inklusion, in denen auch die Sensibilisierung für die Belange von Menschen mit Behinderung und diversen anderen Bedarfen auf der Agenda steht. Hinzu kommen Maßnahmen, die die direkte Kommunikation und die Transparenz im Unternehmen fördern. „Unsere Beauftragten achten auf gleiche Chancen, vom Recruiting bis zur Personalentwicklung“, sagt Nicole Gniot, „so hat die Zusammenarbeit in diversen Teams inzwischen für uns alle eine große Selbstverständlichkeit.“

Beeindruckt zeigte sich die TOTAL E-QUALITY-Jury von der offiziellen Begrüßung neuer Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen: Unmittelbar nach der Geschäftsführung stellten auch die Gleichstellungsbeauftragte und die Schwerbehindertenvertretung ihre Aktivitäten vor. Ein starkes Signal.

CHARTA DER VIELFALT

UK NRW zeigt Engagement

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) hat im September 2023 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Damit bekennt sich das Unternehmen zu dem Ziel, Diversität in der Arbeitskultur zu verankern. „Wir setzen uns dafür ein, Vielfalt und Inklusion im Unternehmen zu fördern, und verurteilen jegliche Form von Diskriminierung, Gewalt oder Belästigung“, heißt es im Statement der Unfallkasse.

Das Unternehmen hat aufgrund seines gesetzlichen Auftrages einen besonderen Bezug zu dem Thema. „Diversität wird in der UK NRW seit jeher gelebt und mit vielen wirksamen Maßnahmen unterstützt“, sagt Gleichstellungsbeauftragte Diana Bremer, die das Engagement bei der Charta angestoßen hat. „Mit unserer langjährigen Erfahrung ist es nur konsequent, dass wir unsere Überzeugung auch nach außen

tragen.“ Hinter der Charta steht die bundesweit größte Arbeitgeberinitiative für Diversität in Unternehmen und Institutionen. Sie hat bisher 6.000 Unterschriften gesammelt und repräsentiert mehr als 15 Millionen Beschäftigte. Mit ihrer Unterzeichnung signalisiere die UK NRW, dass sie soziale Verantwortung übernehme und für eine moderne Gesellschaft einstehe, so Bremer.

Infos: www.charta-der-vielfalt.de

DIVERSITÄT BEI DER UK NRW

Entwicklung einer durchlässigen Kultur

Als Qualitätssiegel für Geschlechterdiversität gestartet, bildet das Prädikat TOTAL E-QUALITY heute die ganze Bandbreite gender- und diversitätsgerechter Organisationskultur ab. Diesen Weg ging auch die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW).

Die Initiative TOTAL E-QUALITY (TEQ) zeichnet seit 1997 Organisationen aus, die sich intern für Chancengleichheit einsetzen, anfangs mit Blick auf Gender-Aspekte. So präsentierte die UK NRW bei ihrer ersten Bewerbung 2011 den „Frauenförderplan“. Frauen sollten als Bewerberinnen und potenzielle Führungskräfte gefördert werden. Dafür wurde allen Führungskräften ein Coaching angeboten. Eltern und Pflegende konnten bereits zehn Jahre vor der Pandemie zu Hause arbeiten.

Drei Jahre später hatte das Unternehmen den Blick auf Chancengleichheit schon erheblich erweitert und präsentierte nun sehr viel weiter gefasste Ansätze von Diversi-

tät – „mit einer Systematik der Maßnahmen, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgingen“, wie die TEQ-Jury bemerkte. Pluspunkte waren das Betriebliche Gesundheitsmanagement und das Konzept zur Begleitung von Beschäftigten bei familiären Auszeiten.

Frauen in Führungs- und gehobenen Fachpositionen blieben im Fokus. 2017 entstanden in einem beteiligungsorientierten Prozess neue Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit bei der UK NRW, die auch den Grundsatz „Chancengerechtigkeit und Antidiskriminierung“ enthielten. „Gender-, Gleichstellungs- und Diversity-Aspekte fließen durchgehend in Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten ein“, lobte die TEQ-Jury 2018.

Zunehmend galt es, vielfältige Perspektiven und Menschen jeglichen Hintergrunds einzubeziehen. Die UK NRW nutzte dafür die Chancen der Digitalisierung. So erlaubte ein neuer, berufsbegleitender Master-Studiengang dank geringer Präsenzzeiten auch Be-

Zum Thema

Stationen zu einer diversitätsgerechten Organisation



Quelle: Unfallkasse NRW

Bereits zum fünften Mal ist die Unfallkasse NRW mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat ausgezeichnet worden und bekommt daher 2024 zeitgleich zur aktuellen Auszeichnung auch den Nachhaltigkeitspreis für ihre Strategie und Umsetzung zur Chancengleichheit. Die Grafik zeigt, welche Schwerpunkte die UK NRW seit 2011 bei den Themen Gender und Diversität setzt.

schäftigten mit Sorgearbeiten, sich für Führungstätigkeiten zu qualifizieren. Konzepte der Telearbeit und mobiler Arbeit wurden weiterentwickelt. Und das Thema Inklusion kam durch einen Umzug voran: Der Düsseldorfer Neubau der UK NRW war 2019 für barrierefreies Bauen aus-

gezeichnet worden. In einem Führungskraftetraining und auf dem Gesundheitstag gelangten schließlich auch interkulturelle Themen auf die Agenda. Nach außen dokumentiert die UK NRW ihre Ausrichtung durch die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ im Jahr 2023.

SERVICE
Mehr Informationen:
www.total-e-quality.de



Dorothea Wolf, Strategische Personalentwicklung bei der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)

Was macht eigentlich ...

... eine Expertin für Vielfalt im Personalbereich?

Ich bearbeite bei der UK NRW grundlegende Personalthemen, dabei zieht sich Vielfalt wie ein roter Faden durch meine Arbeit. Im Kern geht es um Chancengleichheit und Antidiskriminierung. Wir wollen die Diversität unserer Beschäftigten nutzen und jede Form von Diskriminierung verhindern. In diesem Sinne gestalte ich unsere Dienstvereinbarungen mit und konzipiere oder moderiere Veranstaltungen für unsere Führungskräfte. Auch die TOTAL E-QUALITY-Bewerbung gehört zu meinen Aufgaben ebenso wie das „Employer Branding“, also die Gestal-

tung und Wahrnehmung der UK NRW als attraktive und vielfältige Organisation. Dafür arbeite ich mit den Personalvertretungen, dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement und der Personalabteilung zusammen.

Die Handlungsfelder sind klar, und dennoch ist es oft nicht leicht, konkrete Bedarfe zu ermitteln. Es braucht Sensibilität, sich in Lebenswelten hineinzuversetzen, in denen man selbst nicht lebt. Viele Barrieren nehmen wir erst wahr, wenn wir betroffen sind. Deshalb profitiere ich davon, dass ich mich seit vielen Jahren mit diesen The-

men befasse und selbst schon einmal Gleichstellungsbeauftragte war. Als Juristin sind mir auch die Anforderungen vertraut. Das Thema bleibt spannend, weil es sich ständig weiterentwickelt. Ich arbeite mit sehr unterschiedlichen Menschen und kann Maßnahmen mitentwickeln, die die Organisation nach vorn bringen. Unsere Beschäftigten sollen gute Rahmenbedingungen haben, sich in ihrer Vielfalt willkommen fühlen und bei der UK NRW Entwicklungschancen sehen. Deshalb ist das TOTAL E-QUALITY-Prädikat auch für mich persönlich ein schöner Erfolg.

Personalien



Prof. Dr. Rolf Ellegast ist neuer Leiter des Institutes für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Er folgt auf Prof. Dr. Dietmar Reinert, der im Ruhestand ist. Ellegast begann 1995 beim Institut als Doktorand. Sein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung physiologischer Belastungen am Arbeitsplatz.



Anne Elvering verstärkt die Geschäftsführung des BG Universitätsklinikums Bergmannsheil in Bochum.

Gemeinsam mit **Dr. Tina Groll**, Vorsitzende der Geschäftsführung, verantwortet Elvering nun die Krankenhausleitung. Groll wird neben ihrer Tätigkeit für das Bergmannsheil eine neue Aufgabe in der Muttergesellschaft der BG Kliniken wahrnehmen.



Foto: Sandra Seifert/DGLUV

Fotos Mitte und unten: BG Universitätsklinikum Bergmannsheil

GUTE GESUNDE KITA

Kita-Preis: 2025 wird wieder ausgeschrieben

Die Vorbereitungen für den zweiten Durchgang des Kita-Preises „Gute gesunde Kita“ laufen auf Hochtouren. 2025 soll er wieder ausgeschrieben werden. „Die erste Runde war ein voller Erfolg. Daran möchten wir anknüpfen“, sagt Jörg Busse, Projektleiter des Kita-Preises bei der Unfallkasse NRW (UK NRW).

■ 36 Kindertageseinrichtungen (Kitas) wurden 2022 mit dem Prädikat „Gute gesunde Kita“ ausgezeichnet, 111 Einrichtungen aus ganz Nordrhein-Westfalen hatten sich beworben. Auch im kommenden Jahr schreibt die UK NRW den Preis wieder in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) aus. Bewerben können sich rund 10.600 Kitas aus NRW. Gefördert werden soll der Leitgedanke einer guten gesunden Kita. Dazu sollen Kitas ihre Aufmerksamkeit über Gefährdungen und Belastungen hinaus auf alle Faktoren richten, die die Gesundheit

und das Wohlbefinden der Kinder und des Personals erhalten und fördern. Preisträger-Kitas erhalten 3.000 Euro plus 500 Euro pro Kita-Gruppe. Im ersten Durchgang im Jahr 2022 wurden insgesamt 173.500 Euro an Preisgeldern vergeben.

Auch unabhängig von Auszeichnung und Prämie profitiert jede Kindertageseinrichtung, die sich bewirbt, vom Kita-Preis. Denn: Die teilnehmenden Einrichtungen reflektieren ihr Bemühen um Sicherheit und Gesundheit zunächst selbst. Anschließend erhalten sie eine Rückmeldung durch die Expertinnen und Experten der UK NRW beziehungsweise der BGW.

„Im ersten Durchgang haben sich die Kita-Leitungen, die pädagogischen Teams und die Trägervertreter mit hohem Engagement beteiligt“, so Busse weiter. „Das hat uns sehr gefreut und gleichzeitig gezeigt, dass der Kita-Preis ‚Gute gesunde Kita‘ ein wichtiger Baustein für die frühkindliche Bildungsarbeit ist.“

www.kita-preis-nrw.de

BEI DER UK NRW

Umfangreiches Seminarangebot

■ Im Jahr 2025 hält die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen wieder ein umfangreiches Seminarangebot zu Themen aus den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Schulen und Kindertageseinrichtungen bereit. Dabei gibt es sowohl erprobte als auch neue Inhalte. Das Weiterbildungskonzept besteht aus Online- und Präsenzveranstaltungen.

www.unfallkasse-nrw.de
Webcode S0078S

Korrektur

■ In der infoplus-Ausgabe (04_2024, November 2024) haben wir im Artikel: „Wir sind ein internes Kompetenzzentrum“ (Seite 4) geschrieben, dass die Kreispolizeibehörde Borken beim Prämiensystem „Sichere und Gesunde Unternehmen“ der Unfallkasse NRW zum ersten Mal dabei war. Tatsächlich war es die zweite Teilnahme. Der korrekte Name des Ansprechpartners lautet zudem: André Plotzki-Husmann. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen.

Folgen Sie uns auf : @UKNRW



KomPart Verlagsges. mbH & Co. KG, Postfach 110226, 10832 Berlin

Impressum

Herausgeber
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich
Michael Stock, Geschäftsführer,
Unfallkasse NRW
Moskauer Straße 18
40227 Düsseldorf

Redaktion
Claudia Schmid (verantwortlich),
Anja Schnake
Grafik: Désirée Gensrich

Ihr Draht zur infoplus-Redaktion:
Tel.: 030 22011-202
Anmelden, ummelden, abmelden:
E-Mail: infoplus@kompart.de

Verlag
KomPart Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postfach 110226, 10832 Berlin
Tel.: 030 22011-0
Fax: 030 22011-105
E-Mail: info@kompart.de
Druck: Albersdruck, Düsseldorf

TERMINE

■ „High fährt nicht – high lässt fahren.“ Das ist der Appell der neuen Präventionskampagne des Deutschen Verkehrssicherheitsrates. Sie ist zunächst für eine Laufzeit von zwei Jahren angelegt. Die Kampagne richtet sich insbesondere an die Hochrisikogruppe junger Verkehrsteilnehmer, um sie über die Gefahren von Cannabis im Straßenverkehr aufzuklären. Die Kampagne wird mit Unterstützung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung umgesetzt. Weitere Partner sind der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen e.V. und der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr. Die Kampagneninhalte werden online und auf Social Media sowie im Kino, Hörfunk und auf digitalen Plakaten veröffentlicht.

www.high-laesst-fahren.de

K.24.0270.05